

Sharon Steuer

dpi

ILLUSTRATOR WOW!

Leckerbissen für Profis

 ADDISON-WESLEY



besprochen
in

dt

3


Text und Layout gestalten





Die acht Text-Bedienfelder

Zur Erstellung und Bearbeitung von Text bietet Illustrator nicht weniger als acht Bedienfelder, auf die Sie alle über das Menü *Fenster* > *Schrift* zugreifen können. Neben den Bedienfeldern *Absatz*, *Zeichen*, *Absatzformate* und *Zeichenformate* finden Sie Bedienfelder für *OpenType*, *Tabulatoren*, *Glyphen* sowie das Bedienfeld *Flash-Text*.

Das veränderbare Text-Werkzeug




Achten Sie bei der Arbeit mit dem normalen *Text-Werkzeug* genau auf Ihren Mauszeiger :



- Wenn Sie mit dem normalen *Text-Werkzeug* auf einen geschlossenen Pfad zeigen, wird der Mauszeiger zum Flächentextsymbol .
- Wenn Sie mit dem *Text-Werkzeug* auf einen offenen Pfad zeigen, wird der Mauszeiger zum Pfadtextsymbol .



In diesem Kapitel erhalten Sie Tipps und Tricks zur Arbeit mit den *Text-Werkzeugen* sowie zum Design und Layout. Während Kapitel 1 die Grundlagen der Arbeit mit mehreren Zeichenflächen behandelt, finden Sie weiter hinten in dieser Einführung und in den Lektionen dieses Kapitels fortgeschrittene Funktionen der Arbeit mit mehreren Zeichenflächen.


TEXTARTEN


In Illustrator gibt es drei Textarten: *Punkttext*, *Flächentext* und *Pfadtext*. Mit dem *Text-Werkzeug* erzeugen Sie durch Klicken einen Punkttext, ziehen mit gedrückter Maustaste ein Flächentextobjekt auf oder erstellen mit einem Klick auf einen Pfad einen Pfadtext. Alternativ klicken Sie auf ein beliebiges, bereits vorhandenes Textobjekt und geben anschließend Text ein oder bearbeiten vorhandenen Text.


Um den Textbearbeitungsmodus zu verlassen, drücken Sie die -Taste. Möchten Sie ein neues Textobjekt erzeugen, halten Sie die /-Taste gedrückt (der Mauszeiger verwandelt sich vorübergehend in ein *Auswahl-Werkzeug*) und klicken Sie außerhalb des Textblocks, um den vorigen Textrahmen zu bestätigen.

Anschließend ziehen Sie nach Loslassen von / den nächsten Textrahmen auf. Nachfolgend einige Funktionen zur Bearbeitung von Text:

- **Punkttext wird niemals in eine neue Zeile umbrochen.** Um eine neue Textzeile anzufügen, ohne dass ein neuer Absatz entsteht (sodass Ihr Absatzformat für alle Zeilen gilt), drücken Sie die Tastenkombination /. Um eine weitere Zeile hinzuzufügen, die gleichzeitig einen neuen Absatz darstellt (praktisch,

wenn Sie getrennte Absatzformate zuweisen möchten), verwenden Sie einfach die /Enter-Taste. Möchten Sie Punkttext skalieren, wählen Sie das *Auswahl*-Werkzeug, um den Text zu markieren, und ziehen Sie einen der Griffe des Auswahlrahmens. Text und Auswahlrahmen werden gemeinsam skaliert. Verwenden Sie wie bei jedem anderen Objekttyp Modifikatortasten, um die Proportionen zu beschränken oder aus der Mitte zu skalieren.

- **Flächentext wird automatisch in die nächste Zeile umbrochen.** Mit der /Enter-Taste beginnen Sie einen neuen Absatz innerhalb eines Flächentextobjekts.

Um Flächentext zu skalieren, verwenden Sie das *Auswahl*-Werkzeug, um nur den Begrenzungsrahmen selbst zu skalieren; der Text wird innerhalb des Bereichs neu umbrochen, behält aber seine Größe. Um *sowohl* Begrenzungsrahmen *als auch* Text zu skalieren, wählen Sie das *Frei-Transformieren*-Werkzeug , bevor Sie an den Griffen des Begrenzungsrahmens ziehen.

Erzeugen Sie einen benutzerdefinierten Container für Flächentext, indem Sie mit einem beliebigen Werkzeug einen geschlossenen Pfad konstruieren. Wählen Sie das *Flächentext*- oder das *Vertikaler-Flächentext*-Werkzeug und klicken Sie auf den Pfad (nicht in das Objekt), um Text innerhalb der Pfadumrisse einzugeben.

Mit dem *Direktauswahl*-Werkzeug verzerren Sie ein Containerobjekt für Flächentext, indem Sie einen Ankerpunkt ziehen. Durch Anpassen der Richtungslinien formen Sie den Pfad neu. Der Text innerhalb Ihres Flächentextobjekts wird neu umbrochen, sodass er sich der neuen Form des umgebenden Objekts anpasst.



Wenn Sie auf die Kante eines Objekts zeigen, erscheint der Flächentext-Cursor. Klicken Sie, um den gewünschten Text einzugeben. Das Objekt kann problemlos neu geformt werden, wodurch der Text neu umbrochen wird.

Nur den Textrahmen skalieren

Standardmäßig skaliert das *Skalieren*-Werkzeug von Illustrator sowohl den Textrahmen als auch dessen Inhalt. Um nur den Textrahmen zu skalieren, wählen Sie diesen zuerst mit dem *Auswahl*-Werkzeug.

– Jean-Claude Tremblay

Pfadtext ausrichten

Wenn Ihr Text auf einer engen Pfadkurve zusammengequetscht oder auseinandergezogen wird, wählen Sie *Schrift > Pfadtext > Pfadtextoptionen* und wählen Sie aus dem Menü *An Pfad ausrichten* die Option *Mitte*. Im *Zeichen-Beidienfeld* setzen Sie den Grundlinienversatz auf 0 und verschieben Sie den Pfad, bis sich die Schrift an der richtigen Position auf der Seite befindet.

– Steven H. Gordon



Pfadtextgrafik von Donal Jolley.

DONAL JOLLEY

Über das Dialogfeld *Flächentextoptionen* (*Schrift > Flächentextoptionen*) erhalten Sie exakte Kontrolle über verschiedene wichtige Merkmale von Flächentext, zum Beispiel über numerische Werte für Breite und Höhe, exakte Werte für Zeilen und Spalten, Versatzoptionen, die Ausrichtung der ersten Textgrundlinie und den Textfluss zwischen Zeilen oder Spalten (wählen Sie dazu eine der Textflussoptionen).

- **Bei Pfadtext fließt der Text entlang eines Objekt-pfads.** Erzeugen Sie Pfadtext, indem Sie mit dem *Text-*Werkzeug auf einen Pfad klicken; Kontur und Fläche des Pfads werden gelöscht und er kann nun Ihren Text aufnehmen. Ein Pfadtextobjekt weist drei Marken auf: eine am Anfang – diese enthält einen *Eingang* –, eine in der Mitte und eine am Ende – diese enthält einen *Ausgang*. Verwenden Sie *Eingang* und *Ausgang*, um Text über mehrere Objekte hinweg zu verketteten (lesen Sie dazu den Tipp „Ein- und Ausgänge“ auf Seite 107. Die mittlere Marke verwenden Sie zur Kontrolle der Pfadtextposition.

Um Text auf einem Pfad zu positionieren, zeigen Sie auf den Pfad, bis das Mauszeigersymbol zu einem umgedrehten **T** wird. Ziehen Sie die Marke mit dem *Auswahl-* oder dem *Direktauswahl-*Werkzeug entlang des Pfads, um den Text in Richtung Anfang oder Ende zu ziehen. Ziehen Sie die mittlere Marke auf die andere Pfadseite, wird der Text auf die andere Seite des Pfads gespiegelt. Schrift auf der Außenseite eines Kreises würde beispielsweise auf die Innenseite gespiegelt.

Verwenden Sie das *Direktauswahl-*Werkzeug, um den Pfad und damit den Textverlauf neu zu formen. Über das Dialogfeld *Pfadtextoptionen* (*Schrift > Pfadtext > Pfad-*

textoptionen) legen Sie die Pfadattribute fest. Wählen Sie unterschiedliche Pfadtexteffekte (zum Beispiel *Regenbogen* oder *Treppenstufe*), aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Spiegeln*, um die Schrift automatisch auf der anderen Seite des Pfads anzuordnen, legen Sie die Ausrichtung der Schrift relativ zum Pfad fest und richten Sie den Buchstaben-*Abstand* des an einer Kurve ausgerichteten Textes ein. Die Pfadtexteffekte erreichen Sie auch direkt über das Untermenü *Schrift > Pfadtext*.

MIT VERKETTETEM TEXT ARBEITEN

Wenn ein Flächentext- oder Pfadtextobjekt mehr Text enthält, als in ihm dargestellt werden kann, sehen Sie ein rotes Pluszeichen, das einen geladenen *Ausgang* signalisiert (mehr darüber im Tipp „Ein- und Ausgänge“ auf der Seite 107).

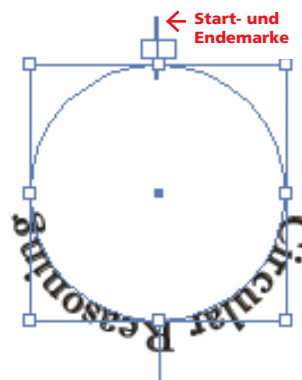
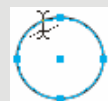
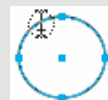
Möchten Sie das Flächen- oder Pfadtextobjekt auf einem geschlossenen Pfad vergrößern, damit mehr Text hineinpasst, wählen Sie das *Auswahl*-Werkzeug, erfassen das Objekt an einer Seite des Begrenzungsrahmens und vergrößern es durch Ziehen. Um einen Pfad für Pfadtext zu verlängern, wählen Sie mit dem *Direktauswahl*-Werkzeug den letzten Anker und ziehen den Pfad in die Länge. Alternativ verlängern Sie den Pfad mit dem *Zeichenstift*-Werkzeug ausgehend vom letzten Anker. Dann ziehen Sie den Ausgang an das neue Pfadende.

Hier einige weitere Techniken für den Umgang mit verkettetem Text:

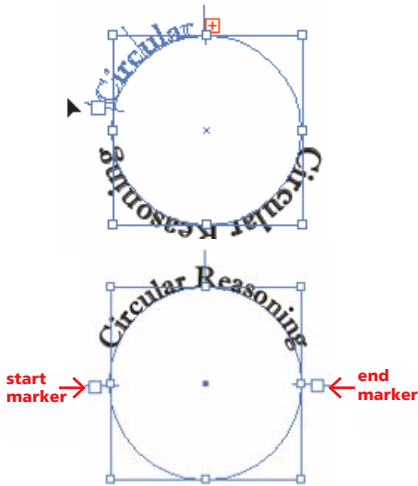
- **Möchten Sie für den Übersatz ein neues Textobjekt erzeugen**, markieren Sie das erste Textobjekt mit dem *Auswahl*-Werkzeug. Klicken Sie dann auf das rote Plus-

Pfadtext und geschlossene Pfade

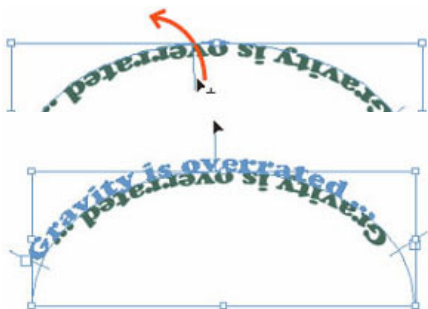
Obwohl der Mauszeiger des *Text*-Werkzeugs Ihnen scheinbar signalisiert, dass Sie Pfadtext nur auf offene Pfade anwenden können, ist Pfadtext in Wirklichkeit auch bei geschlossenen Pfaden anwendbar (halten Sie die `[Alt]`-Taste gedrückt und der Mauszeiger ändert sich vom Flächentext- in das Pfadtextsymbol).



Wenn Sie Pfadtext mit der Ausrichtung *Zentriert* auf einen Kreis setzen möchten, wird der Text auf die untere Kreishälfte gesetzt. Das liegt daran, dass jedes Pfadtextobjekt zwei Griffe besitzt (die *Startmarke* und die *Endmarke*), zwischen denen die Schrift zentriert wird. Wenn Sie erst den Kreis zeichnen und dann den Pfadtext zuweisen, erscheinen diese beiden Griffe gemeinsam am oberen Rand des Kreises. Verantwortlich dafür ist die Tatsache, dass der Kreis ein geschlossener Pfad ist.



Um den Text oben auf dem Kreis zu positionieren, müssen Sie lediglich den Startgriff anklicken und ihn in die 9-Uhr-Position ziehen, bevor Sie die Endmarke in die 3-Uhr-Position ziehen. Ihr Text wird nun zwischen den beiden Griffen am oberen Kreisrand zentriert.



Um Text auf einem Pfad manuell auf die andere Pfadseite zu spiegeln, wählen Sie ihn aus und ziehen den mittleren Griff (die dünne blaue Linie, die rechtwinklig zum Pfad steht). Der rote Pfeil illustriert die Vorgehensweise. Beachten Sie das winzige T-förmige Symbol, das neben dem Cursor erscheint, wenn Sie diesen neben dem Griff platzieren. Eine Alternative ist der Befehl Pfadtext > Pfadtextoptionen. Aktivieren Sie hier das Kontrollfeld Spiegeln und klicken Sie auf OK.

zeichen im Ausgang. Der Mauszeiger sieht nun wie ein Miniaturtextrahmen aus und symbolisiert damit den Übersatztext. Erzeugen Sie nun mit einem Klick auf die Zeichenfläche ein neues Textobjekt in derselben Größe und Form wie das Original (dies funktioniert bei benutzerdefinierten Formen hervorragend) oder ziehen Sie ein rechteckiges Textobjekt in beliebiger Größe auf. Das neue Textobjekt ist mit dem Original *verkettet* (verknüpft) und der Text fließt in den zweiten Rahmen.

- **Um vorhandene Objekte miteinander zu verketteten**, klicken Sie auf den *Ausgang* des ersten Objekts und dann auf den Pfad des Objekts, das den Übersatztext aufnehmen wird. (Achten Sie auf den Mauszeiger. Dieser ändert sich, wenn Sie ein ungültiges „Ablageziel“ anklicken.) Auch über einen Menübefehl können Sie Objekte verketteten: Markieren Sie beide Objekte und wählen Sie *Schrift > Verketteter Text > Erstellen*.
- **Um die Verbindung zwischen Objekten aufzuheben**, wählen Sie das zweite Objekt aus. Durch einen Doppelklick auf seinen *Eingang* heben Sie die Verkettung mit dem vorhergehenden Objekt auf. Mit einem Doppelklick auf den *Ausgang* heben Sie die Verbindung mit dem folgenden Objekt auf. Alternativ können Sie das Objekt auswählen und entweder auf den Eingang oder den Ausgang klicken. Klicken Sie dann auf das andere Ende der Textrahmenkette, wird die Verbindung aufgehoben.
- **Um ein Objekt aus einer Textrahmenkette zu lösen**, markieren Sie es und wählen Sie dann *Schrift > Verketteter Text > Auswahl zurückwandeln*. Möchten Sie die Verkettung eines Objekts lösen, den Text aber an Ort und

Stelle lassen, markieren Sie es und wählen Sie *Schrift > Verketteter Text > Verkettung entfernen*.

FLÄCHENTEXT UM OBJEKTE FLIESSEN LASSEN

Textumflüsse werden als Objektattribut behandelt.

Illustrator definiert sie für jedes einzelne Objekt, das von Flächentext umflossen wird. Das Objekt, das vom Text umflossen werden soll, muss sich im *Ebenen*-Bedienfeld über dem Text befinden, der das Objekt umfließen soll. (Der Text muss als Flächentextobjekt angelegt sein.) Markieren Sie das Objekt, das umflossen werden soll, und wählen Sie *Objekt > Umfließen > Umfließenoptionen*. Hier wählen Sie den Versatz und Sie haben auch die Möglichkeit, die Option *Umfließen umkehren* zu aktivieren. Mit dieser vertauschen Sie die vom Text umflossene Objektseite. Anschließend wählen Sie *Objekt > Umfließen > Erstellen*. Der Text kann auch um mehrere Objekte fließen. Möchten Sie der umflossenen Gruppe ein neues Objekt hinzufügen, öffnen Sie das *Ebenen*-Bedienfeld, zeigen den Ebeneninhalte mit einem Klick auf das Dreieck an und ziehen Sie das Symbol Ihres neuen Objekts in die *<Gruppe>*. Soll ein Objekt nicht mehr umflossen werden, markieren Sie es und wählen *Objekt > Umfließen > Zurückwandeln* oder Sie ziehen den Text in der Stapelordnung über das umflossene Objekt.

TEXT FORMATIEREN

Mit den Illustrator-Bedienfeldern *Zeichen* und *Absatz* lässt sich immer nur eine einzelne Texteneigenschaft auf einmal ändern. Mit den Bedienfeldern *Fenster > Schrift > Zeichenformate* und *Fenster > Schrift > Absatzformate*

Ein- und Ausgänge

Der *Eingang* und der *Ausgang* Ihres Textobjekts können durch die folgenden Symbole dargestellt werden:

- Ein rotes Pluszeichen im Ausgang bedeutet, dass das Objekt Übersatztext enthält.
- Ein Pfeil im Eingang bedeutet, dass das Objekt mit einem vorhergehenden Textobjekt verknüpft ist und der Text in das Objekt fließt.
- Ein Pfeil im Ausgang signalisiert, dass das Objekt mit einem folgenden Textobjekt verknüpft ist und dass der Text aus dem Objekt fließt.
- Ein leerer Ausgang bedeutet, dass kein Text mehr folgt, ein leerer Eingang, dass sich kein Text in einem davorliegenden Rahmen befindet.

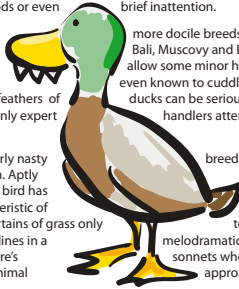
When handling ducks you must always wear protective arm and hand covering. Many unwary duck trainers have lost fingers and even hands and suffered deep puncture wounds from careless handling methods or even brief inattention.

Some of the as the Hookbill, Orpington will and have been burns from the feathers of important that only expert close handling.

One particularly nasty Welsh Harlequin. Aptly this uncommon bird has unusual characteristic of itself behind curtains of grass only out and deliver lines in a from Shakespeare's unsuspecting animal

more docile breeds such Bali, Muscovy and Buff allow some minor handling even known to cuddle. Acid ducks can be serious so it is handlers attempt such

breed is the named, the hiding to jump melodramatic style sonnets whenever an approaches



Der Künstler Donal Jolley ordnete Flächentext um die Ente an, indem er diese über dem Text positionierte und Objekt > Umfließen > Erstellen wählte.

Mehrere Textrahmen zu einem Block zusammenfassen

Um einzelne Flächentextrahmen oder Punkttextobjekte zu einem Objekt zusammenzufassen, wählen Sie alle Textobjekte mit einem Auswahlwerkzeug und kopieren Sie sie. Ziehen Sie dann einen neuen Flächentextrahmen auf und fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage ein. Der Text fließt in der ursprünglichen Stapelfolge in den Rahmen. (Es macht dabei nichts, wenn Sie Grafikelemente mit Ihrem Text auswählen – diese Elemente werden nicht eingefügt.)

– Sandee Cohen

können Sie Ihren Texten hingegen mehrere Eigenschaften zuweisen, indem Sie einfach das entsprechende Format auswählen.

- In jedem geöffneten Dokument befindet sich bereits ein Absatzstil, schon bevor Sie Text eingefügt haben. Wenn Sie also das *Text*-Werkzeug auswählen und dann seine Eigenschaften im *Steuerung*-Bedienfeld öffnen, geht Illustrator davon aus, dass Sie das Standardformat [*Normales Absatzformat*] ändern möchten. Ein Plus-Zeichen neben dem Formatnamen im *Absatzformate*-Bedienfeld signalisiert Ihnen, dass Sie eine zusätzliche Formatierung zugewiesen haben. Um unnötige manuelle Formatierungen zu vermeiden, lesen Sie den Tipp „Manuelle Formatierungen vermeiden“ auf der rechten Seite und arbeiten Sie, wann immer möglich, mit Stilen.
- **Um ein neues Format auf der Grundlage einer vorhandenen Formatierung zu erstellen**, formatieren Sie einen Text nach Ihren Wünschen, wählen ihn aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Neues Format erstellen* (klicken Sie mit gedrückter **[Alt]**-Taste, um dem Format gleich einen Namen zu geben). Die ausgewählten Eigenschaften definieren das neue Format.
- **Um ein neues Format auf der Grundlage eines vorhandenen Formats zu erzeugen**, markieren Sie das vorhandene Format und klicken Sie auf das Symbol *Neues Format erstellen*, um ein Duplikat zu erstellen. Doppelklicken Sie auf das Format, um das Dialogfeld *Absatzformatoptionen* bzw. *Zeichenformatoptionen* zu öffnen, benennen und bearbeiten Sie das Format. Wenn Sie das ursprünglich zugrunde liegende Format geändert haben,

werden die Änderungen auch in Ihrem neuen Format wirksam.

- **Um einem Text ein Absatzformat zuzuweisen**, setzen Sie einfach die Einfügemarke in den Absatz, den Sie formatieren möchten, und klicken Sie im *Absatzformat*-Bedienfeld auf den Formatnamen. Wenn Sie ein Absatzformat zum ersten Mal zuweisen, bleiben zusätzliche manuelle Formatierungen erhalten. In diesem Fall müssen Sie die manuellen Formatierungen mit einem zweiten Klick auf das Pluszeichen neben dem Namen des Absatzformats löschen.
- **Um ein Zeichenformat zuzuweisen**, markieren Sie alle Buchstaben, die Sie ändern möchten, und klicken Sie im *Zeichenformat*-Bedienfeld auf den Formatnamen.

SCHRIFT IN PFADE KONVERTIEREN

Mittlerweile können Sie bearbeitbarem Text viele Effekte zuweisen, für die Sie die Schrift früher in Pfade konvertieren mussten. Über das *Aussehen*-Bedienfeld können Sie Textzeichen mehrfache Konturen zuweisen, Texte entlang einer Kurve ausrichten, Text mit Verzerrungshüllen verzerren und ebenso können Sie Masken mit interaktivem, bearbeitbarem Text erzeugen. Trotzdem ist es in manchen Fällen besser, Schriften in Pfade zu konvertieren:

- **Konvertieren Sie Text in Pfade, um ihn grafisch zu transformieren oder zu verzerren.** Wenn Sie mit Verkrümmungsfiltern und Verzerrungshüllen den benötigten Effekt nicht erzielen können (betrachten Sie auch die Beispiele in diesem Kapitel sowie im Kapitel *Mehrdimensionale Umformungen* die Beispiele für Verkrümmungen

Manuelle Formatierungen vermeiden

Wenn Sie in Ihrem Projekt mehrere Textobjekte mit derselben Schriftart benötigen, sollten Sie eventuell ein benutzerdefiniertes Absatzformat verwenden. Wenn dieses korrekt erzeugt wird, können Sie damit vermeiden, dass Illustrator das Standardformat [*Normales Absatzformat*] allen Ihren neuen Texten zuweist und dann lokale Formatierungen hinzufügt, um spezielle Textattribute zuzuweisen. (Über das *Steuerung*-Bedienfeld erzeugen Sie lediglich lokale Formatierungen, die Sie dann entfernen müssen, um eine andere Schrift mit abweichenden Eigenschaften zuzuweisen).

- Wenn Sie dieselben Textattribute in mehreren Dokumenten verwenden, können Sie ein neues Dokumentprofil erzeugen, das Ihre bevorzugten Texteneigenschaften stets als Teil des Absatzformats [*Normales Absatzformat*] enthält. (Mehr über Profile erfahren Sie im Kapitel *Ihr kreativer Arbeitsbereich*).
- Wenn Sie nur die Schriftart für ein einzelnes Dokument ändern müssen, doppelklicken Sie auf das Format [*Normales Absatzformat*] und ändern Sie den Standard nur für dieses Dokument oder erzeugen Sie ein neues Absatzformat.

– *Cristen Gillespie*

Wandeln Sie kleine Schriften nicht in Pfade um

Text in kleinen Graden oder mit feinen Details sieht nicht so gut aus wie auf dem Computerbildschirm und wird auch nicht mehr sauber gedruckt, wenn er in Pfade konvertiert und auf Druckern mit 600 dpi oder weniger gedruckt wird. Er wirkt dann nicht so klar wie ein echter Text.

Der Alle-Zeilen-Setzer

Illustrator bietet im Menü des Absatz-Bedienfelds zwei Kompositionsmethoden, die die Zeilenumbrüche in Ihrem Text bestimmen: Der Ein-Zeilen-Setzer bestimmt Silbentrennung und Satzausgleich für jede Textzeile gesondert. Das Ergebnis können ungleiche, ausgefranst wirkende Textblöcke sein. Der Alle-Zeilen-Setzer findet automatisch die beste Kombination von Zeilenumbrüchen im gesamten Absatz.

und Verzerrungshüllen), dann erhalten Sie über in Pfade umgewandelten Text die Möglichkeit, die einzelnen Kurven und Ankerpunkte von Buchstaben oder Wörtern zu bearbeiten. Ihre Schrift ist danach nicht mehr als Schrift bearbeitbar, sondern wird aus Standard-Illustrator-Bézier-Kurven konstruiert, die genau wie jedes andere Objekt bearbeitbar sind. In Pfade umgewandelter Text enthält eventuell zusammengesetzte Pfade für die „Löcher“ in den Buchstabenformen (wie in O, B oder P). Um die „Löcher“ mit einer Farbe zu füllen, wählen Sie *Objekt > Zusammengesetzter Pfad > Zurückwandeln*.

- **Konvertieren Sie Text in Pfade, wenn Sie beim Schriftexport für andere Anwendungen** Buchstaben- und Wortabstände beibehalten möchten. Viele Programme können Ihre benutzerdefinierten Kerning- und Wortabstände nicht interpretieren.
- **Konvertieren Sie Text in Pfade, wenn Sie die Schrift nicht an Kunden oder Dienstleister weitergeben können**, weil Sie die Schriften nicht einbetten können oder Ihr Dienstleister keine eigene Lizenz für eine Schrift hat.

DIE PIPETTE BEI DER ARBEIT MIT TEXT NUTZEN

Die Pipette erlaubt Ihnen das Übertragen von Aussehensattributen wie Kontur, Fläche, Zeichen- und Absatz-eigenschaften von einem auf ein anderes Textobjekt. Doppelklicken Sie auf das *Pipette*-Werkzeug, um sicherzustellen, dass die Texteeigenschaften aktiviert sind.

Um eine Formatierung in einem Schritt zuzuweisen, markieren Sie zuerst das Textobjekt mit den Eigenschaften, die Sie ändern möchten, bewegen Sie dann die Pipette

über das nicht ausgewählte Textobjekt, von dem Sie die Attribute kopieren möchten, und klicken Sie darauf.

Alternativ arbeitet die Pipette in einem anderen Modus: *Aufnehmen und Zuweisen*. Ein kleines **T** bedeutet, dass die Pipette nun Texteigenschaften aufnehmen oder zuweisen kann. Um die Textformatierung von einem Objekt auf ein anderes zu übertragen, positionieren Sie die Pipette über einem nicht ausgewählten Textobjekt. Wenn die Pipette nach links unten zeigt, nehmen Sie die Eigenschaften des Textobjekts mit einem Klick auf.

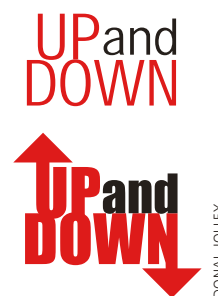
Positionieren Sie die Pipette nun über dem nicht ausgewählten Textobjekt, dem Sie die gerade aufgenommenen Eigenschaften zuweisen möchten, und halten Sie die **Alt**-Taste gedrückt. Im zuweisenden Modus weist die Pipette nach rechts unten und erscheint gefüllt. Mit einem Klick auf den zu ändernden Text weisen Sie die vom ersten Objekt aufgenommenen Eigenschaften zu. (Ein einfacher Klick weist die aufgenommenen Eigenschaften dem gesamten Absatz zu. Alternativ ziehen Sie mit der Maus über den Text, um die Eigenschaften zuzuweisen.)

DAS AUSSEHEN-BEDIENFELD IM ZUSAMMENSPIEL MIT TEXT

Wenn Sie Text bearbeiten, arbeiten Sie mit den Zeichen oder mit dem Container, der die Zeichen enthält – oder mit beidem. Wenn Sie den Unterschied zwischen den Zeichen und ihrem Container (dem Textobjekt) verstehen, fällt es Ihnen bei der Textformatierung leichter, das richtige Element auszuwählen und zu bearbeiten. Damit Ihnen der Unterschied klar wird, sollte das *Aussehen*-Bedienfeld bei der Arbeit geöffnet sein.

Tabulatoren und Einzüge

Über das *Tabulatoren*-Bedienfeld (*Fenster > Schrift > Tabulatoren*) bestimmen Sie Tabstopps und Einzüge. Sie werden feststellen, dass sich beim Zoomen oder Schwenken der Arbeitsfläche das Lineal nicht mit dem Textrahmen bewegt. Wenn die Ausrichtung nicht mehr stimmt, klicken Sie im Bedienfeld *Tabulatoren* einfach auf das kleine Magnetsymbol und das Bedienfeld wird wieder am Textrahmen ausgerichtet.

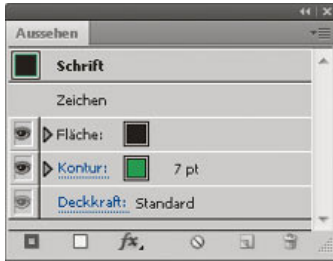


Der Künstler Donal Jolley musste Text in Konturen konvertieren, um das **U** und das **N** neu zu formen.

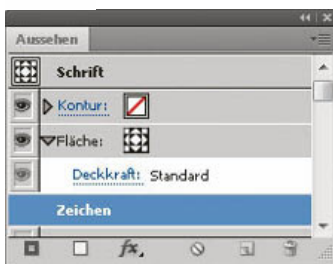
Das Aussehen von in Pfade gewandeltem Text

Um Text mit einer Kontur zu versehen, ohne die Zeichen zu verzerren, wählen Sie den Text mit einem *Auswahl*-Werkzeug aus (*nicht* mit einem *Text*-Werkzeug), wählen Sie im *Aussehen*-Bedienfeld *Neue Kontur hinzufügen* und ziehen Sie die neue Kontur *unter* die Zeichen.





Das Aussehen-Bedienfeld zeigt die grüne Füllung, die dem Text auf Zeichenebene zugewiesen wurde.



Das Aussehen-Bedienfeld zeigt das Muster Steppdecke 1 aus der Musterbibliothek Dekorativ_Ornamente, das den Text auf Objektebene füllt.

Zeichen

Sie können der Fläche und der Kontur eines Zeichens, das Sie mit dem *Text*-Werkzeug eingegeben haben, eine Farbe oder ein Muster zuweisen (standardmäßig besitzt es eine schwarze Fläche und keine Kontur). Zur Bearbeitung der Fläche und der Kontur ziehen Sie mit dem *Text*-Werkzeug über den Text oder doppelklicken im *Aussehen*-Bedienfeld auf *Zeichen*. Manches ist bei der Zeichenbearbeitung nicht möglich (bei der Bearbeitung des Textobjekts selbst hingegen schon): Sie können die Kontur nicht unter die Füllung oder die Füllung über die Kontur ziehen; Sie können der Fläche oder dem Umriss keinen interaktiven Effekt zuweisen; Sie können keine Verlaufsfüllungen und keine multiplen Flächen oder Konturen zuweisen.

Textobjekte

Alle Texte sind in einem Punkt-, Flächen- oder Pfadtextobjekt enthalten. Wenn Sie den Text mit dem *Auswahl*-Werkzeug auswählen und das Objekt dann auf der Seite verschieben, arbeiten Sie mit dem Textobjekt.

Bei aktiviertem Textobjekt können Sie eine weitere Fläche hinzufügen (klicken Sie dazu im *Aussehen*-Bedienfeld auf das Symbol *Neue Fläche hinzufügen*). Beachten Sie, dass sich das *Aussehen*-Bedienfeld ändert – es enthält nun eine weitere Fläche und eine Kontur. Diese befinden sich aber über der *Zeichen*-Zeile im Bedienfeld.

Wenn Sie die Fläche und die Kontur für den Text wieder anzeigen, indem Sie im Bedienfeld einen Doppelklick auf *Zeichen* ausführen, gelangen Sie in den Zeichenbearbeitungsmodus zurück. Klicken Sie das Textobjekt erneut mit dem *Auswahl*-Werkzeug an, verlassen Sie den Zeichenbearbeitungsmodus und Sie befinden sich wieder im

Objektbearbeitungsmodus. Versehen Sie das Textobjekt mit einer neuen Füllung oder Kontur, wirken seine Farbe oder Effekte mit der Farbe der Zeichen zusammen. Alle dem Text zugewiesenen Konturen und Flächen werden über den darunter aufgelisteten angewandt (dazu gehören auch die Fläche und die Füllung, die angezeigt werden, wenn Sie im Bedienfeld auf *Zeichen* doppelklicken.)

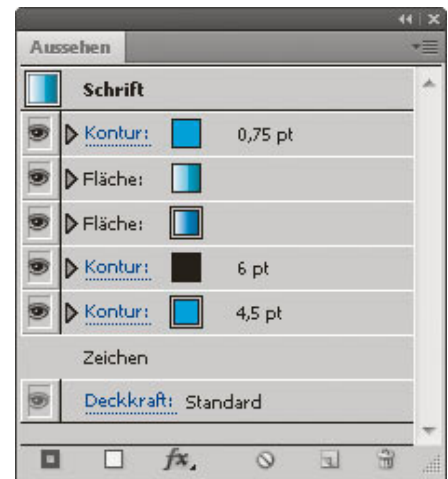
Wenn Sie also dem Textobjekt eine neue Fläche zuweisen und diese mit einer weißen Füllung versehen, erscheint der Text weiß (die weiße Füllung des Textobjekts befindet sich über der schwarzen Füllung der Zeichen).

DAS GLYPHEN-BEDIENFELD

Das *Glyphen*-Bedienfeld von Illustrator (*Fenster > Schrift > Glyphen*) ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf eine Vielzahl von Sonderzeichen (wie * oder ♥), Ligaturen, Ornamente, Schwungschrift und Brüche in beliebigen Schriften. Verwenden Sie das Listenfeld, um die Suche auf eine bestimmte Schriftart zu beschränken. Klicken Sie mit dem Textwerkzeug an die Stelle, an der das Sonderzeichen erscheinen soll, und fügen Sie es dann mit einem Doppelklick im *Glyphen*-Bedienfeld in den Text ein.

TEXT AUS VORVERSIONEN

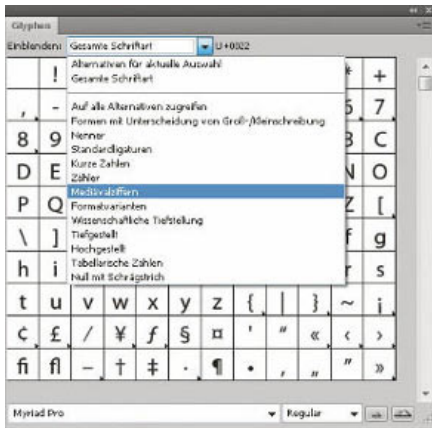
Text aus älteren Illustrator-Versionen muss aktualisiert werden, bevor Sie ihn bearbeiten können. Stetige Verbesserungen an der Text-Engine von Illustrator haben auch dazu geführt, dass der Text ganz anders als in älteren Versionen behandelt wird. Wenn Sie zum Beispiel ein vor Illustrator CS4 erstelltes Dokument mit Pfadtext in CS4 oder höher öffnen, erhalten Sie eine Warnmeldung, bevor



Ein Grafikstil, der über das Aussehen-Bedienfeld mit mehreren Flächen und Konturen erzeugt wurde.

Fehlende Schriftarten?

Wenn Sie eine Datei laden und die benötigten Schriften nicht auf Ihrem Computer haben, erhalten Sie eine Warnung. Sie können die Datei trotzdem öffnen, bearbeiten und speichern, weil Illustrator sich an die verwendete Schrift erinnert. Jedoch erscheint der Textfluss nicht exakt und die Datei wird nicht korrekt gedruckt, bis Sie die fehlenden Schriften laden oder ersetzen. Wählen Sie *Schrift > Schriftart suchen*, um alle Vorkommen über die Schaltflächen *Suchen* und *Ändern* zu finden und zu ersetzen. Sie können auch auf *Alle Ändern* klicken, um alle Vorkommen auf einmal zu ersetzen.



Das Glyphen-Bedienfeld enthält ein Pop-up-Menü, über das Sie bestimmen können, welche Zeichen-gruppen das Glyphen-Bedienfeld anzeigt.

OpenType-Tabelle auf der Website zum Buch

Auf der Website zum Buch finden Sie eine PDF-Datei der Design-Expertin Sandee Cohen (öffnen Sie die Datei *OpenType.pdf*). Diese Seiten, die aus Cohens Buch *In-Design Visual QuickStart Guide* von Peachpit Press stammen, enthalten eine praktische Referenz-tabelle zur Arbeit mit OpenType.


sie den Pfadtext bearbeiten können. Adobe fordert Sie zuerst auf, alten Text aus Versionen vor CS4 zu aktualisieren und dann gegebenenfalls den Pfadtext zu aktualisieren. Wenn Sie den Aufforderungen folgen, wird der Text in Ihrer aktuellen Softwareversion voll bearbeitbar. Alternativ entscheiden Sie, dass Sie den Text momentan nicht bearbeiten möchten.

ERWEITERTE FUNKTIONEN BEI MEHREREN ZEICHEN-FLÄCHEN

Im Kapitel *Ihr kreativer Arbeitsbereich* finden Sie grundlegende Informationen über Zeichenflächen. In diesem Abschnitt finden Sie nun einige der erweiterten Funktionen von Zeichenflächen, die Ihnen bei der produktiven und konsistenten Arbeit helfen.

Elemente in Zeichenflächen duplizieren

Zu den häufiger benötigten Funktionen bei der Arbeit an einem Dokument mit mehreren Zeichenflächen gehört das Duplizieren von Elementen auf mehreren Seiten. Obwohl keine „Musterseiten“-Funktion existiert, gibt es doch mehrere Möglichkeiten, diese Aufgabe zu lösen.

- **Um Elemente zu duplizieren, wenn Sie eine weitere Zeichenfläche hinzufügen,** wählen Sie das *Zeichenflächen-Werkzeug* , aktivieren *Bildmaterial mit Zeichenfläche verschieben/kopieren* und halten die **[Alt]**-Taste gedrückt, während Sie eine aktive Zeichenfläche an eine neue Stelle ziehen.
- **Verwandeln Sie Grafiken, die Sie auf einer Zeichenfläche erstellt haben, in ein Symbol,** indem Sie sie in das *Symbole*-Bedienfeld ziehen. Dann ziehen Sie dieses Symbol aus dem gemeinsamen *Symbole*-Bedienfeld auf

eine andere Zeichenfläche. Nun aktualisieren Sie das Symbol, um alle Instanzen auf allen Zeichenflächen zu aktualisieren.

- **Um die Grafiken über eine bestimmte Entfernung zu verschieben oder zu kopieren**, messen Sie den Abstand zwischen der Zeichenfläche und der Stelle, wo Sie sie auf der anderen Zeichenfläche platzieren möchten. Dann wählen Sie *Transformieren* > *Verschieben* und geben den gewünschten Wert in das Feld *Abstand* ein.
- **Um „Instanzen“ von Zeichenflächen in eine andere Zeichenfläche zu kopieren**, verwenden Sie den Verzerrungs- und Transformationsfilter *Transformieren*.
- **Um Objekte in alle anderen Zeichenflächen zu kopieren** mit demselben relativen Abstand, wählen Sie *Bearbeiten* > *In alle Zeichenflächen einfügen*.

Zeichenflächen verwalten

Spezielle Anforderungen bei der Arbeit mit Zeichenflächen unterstützt Illustrator durch eine Reihe von Funktionen. Wenn Sie das *Zeichenflächen*-Werkzeug ausgewählt haben, um diese Aufgaben zu bewältigen, kehren Sie mit der Esc-Taste zum zuvor verwendeten Werkzeug zurück.

- **Wenn Sie Zeichenflächen im Zeichenflächen-Bedienfeld (*Fenster* > *Zeichenflächen*) neu nummerieren**, ziehen Sie entweder die Namen der Zeichenflächen, um diese neu anzuordnen, oder Sie aktivieren eine Zeichenfläche und klicken auf die Auf- und Ab-Pfeile. Das Nummerieren von Zeichenflächen kann sehr hilfreich sein, wenn Sie diese für Präsentationen und Storyboards benötigen.

Keine unechten Kapitälchen

Die *Kapitälchen*-Option von Illustrator (im Menü des *Zeichen*-Bedienfelds)

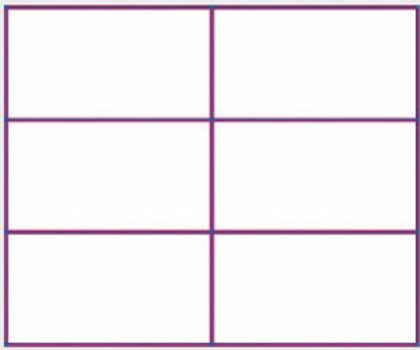
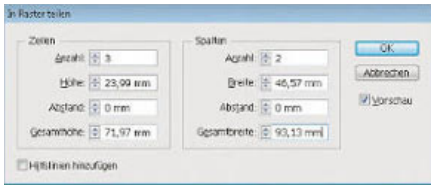
SMALL CAPS
SMALL CAPS
SMALL CAPS

konvertiert alle ausgewählten Zeichen in Kapitälchen (oben). Wenn in der verwendeten Schriftart jedoch keine echten Kapitälchen vorhanden sind, nimmt Illustrator dazu einfach verkleinerte Großbuchstaben, was ein typografisches Tabu ist. Um dies zu verhindern, wählen Sie *Datei* > *Dokument einrichten* und ändern im Bereich *Textoptionen* den Kapitälchen-Prozentsatz von 70 % in 100 %. Diese Option wird *ausschließlich* dann verwendet, wenn Illustrator Kapitälchen nachahmt. Sobald Ihre Kapitälchen also die Größe von Versalien haben, werden Sie es sofort merken (unten). Diese Option ist nicht dokumentübergreifend; Sie müssen Sie deshalb jedes Mal erneut anwählen (Auf der Website zum Buch finden Sie dazu einen Artikel von creativepro.com.)

– Ilene Strizver, *The Type Studio*



Mit dem Transformieren-Effekt wurden Bildmaterial-Instanzen von einer Zeichenfläche in alle anderen Zeichenflächen kopiert.



Ein gezeichnetes Rechteck wurde mit dem Befehl In Raster teilen geteilt (die ursprüngliche rote Kontur blieb erhalten) und in eine Zeichenfläche konvertiert.

- **Positionieren Sie Zeichenflächen** entweder über das *Zeichenflächen*-Bedienfeldmenü oder über *Objekt > Zeichenflächen > Neu anordnen*. Im folgenden Dialogfeld können Sie die Reihenfolge sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Richtung festlegen, welche Abstände die Zeichenflächen voneinander haben sollen, wie viele Spalten sie enthalten und ob die Grafiken mit den Zeichenflächen verschoben werden sollen oder nicht.
- **Konvertieren Sie ein beliebiges Rechteck in eine Zeichenfläche**, indem Sie *Objekt > Zeichenflächen > In Zeichenflächen konvertieren* wählen. Oder wählen Sie *Objekt > Pfad > In Raster teilen*, um mehrere Rechtecke aus einem Rechteck zu erstellen, bevor Sie sie alle in Zeichenflächen konvertieren.
- **Um Zeichenflächen als gesonderte Dateien zu speichern**, aktivieren Sie im Bereich *Illustrator-Optionen* des Dialogfelds *Speichern* unter nach dem Klick auf *Speichern* die Option *Jede Zeichenfläche in einer separaten Datei speichern*. Wählen Sie alle Zeichenflächen oder eine Abfolge von Zeichenflächen aus.

Mehrere Zeichenflächen exportieren und drucken

Für alle Zeichenflächen in einer Datei gelten dieselben Druckoptionen. Dazu gehören Farbmodus, Anschnitteinstellungen und Skalierung. Sie können entweder in eine PDF-Datei oder auf einem Drucker drucken. Im Dialogfeld *Drucken* werden Zeichenflächen als einzelne Seiten gedruckt (Standard) oder die Zeichenflächen werden ignoriert und die Grafik wird gekachelt.

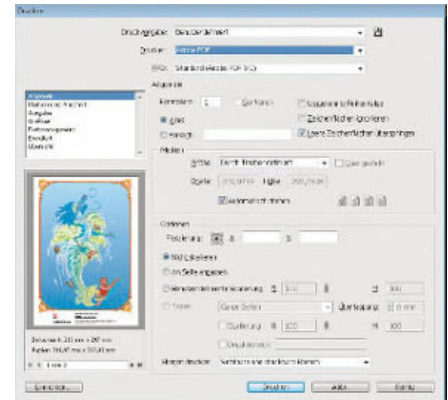
Wenn Sie Ihr Dokument in eine PDF-Datei drucken, indem Sie *Adobe PDF* auswählen, wird die Datei stets reduziert, also ohne Ebenen gespeichert. Dafür können

Sie hier das Medium im Bereich *Größe* wählen und dabei die tatsächliche Zeichenflächengröße ignorieren – dies ist nützlich für Präsentationen. Oder Sie können die Grafik skalieren, sodass sie auf Ihr Medium passt. Außerdem bietet der Druckdialog noch viele weitere Funktionen.






- **Wenn Sie Ihr Dokument als PDF-Datei speichern,** werden Transparenz, Bearbeitungsmöglichkeiten und die Ebenen erster Ordnung beibehalten und Sie können eine Sicherheitsstufe bestimmen.
- **Wenn Sie nur einige Zeichenflächen drucken möchten,** verwenden Sie die Einstellung *Bereich*. Skalieren Sie sie bei Bedarf auf die Größe Ihres Ausgabemediums.
- **Zeichenflächen im Querformat oder eine Mischung aus Hoch- und Querformat drucken Sie** mit *Automatisch drehen*, wenn für das Ausgabemedium das Hochformat gewählt ist. Wenn Sie ein Ausgabemedium im Querformat haben, ist das Kontrollfeld *Automatisch drehen* deaktiviert.
- **Drucken Sie Grafiken, die größer sind als Ihr Ausgabemedium,** indem Sie Zeichenflächen statt der Option *Teilen* im Druckdialog verwenden. Mit den nacheinander ausgeführten Befehlen *In Raster teilen* und *In Zeichenflächen konvertieren* können Sie Grafiken in Rechtecke in der Mediengröße aufteilen.
- **Die Ränder der einzelnen Zeichenflächen werden beschnitten,** wenn Ihre Grafiken die Zeichenflächen überlappen und Sie jede Zeichenfläche auf eine Seite drucken.
- **Wenn Sie Seiten drucken, in denen zwei oder mehr Zeichenflächen dieselbe Grafik überlappen,** enthält jede gedruckte Zeichenfläche die innerhalb dieser Zeichenfläche sichtbaren Teile der Grafik.

Freehand-Dateien öffnen

Illustrator kann mehrseitige Freehand-Dokumente öffnen. Die Seiten werden in Zeichenflächen konvertiert.

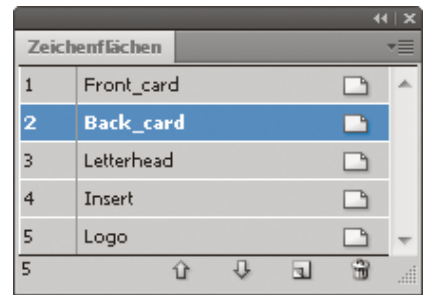


Im Dialogfeld Drucken wird das Kontrollfeld *Automatisch drehen* standardmäßig aktiviert, wenn Sie querformatige Zeichenflächen auf hochformatige Druckmedien ausgeben.

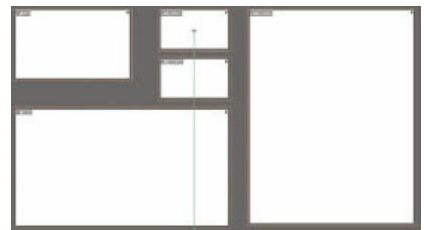
Rückseite der Visitenkarte Zeichenflächen in derselben Größe benötigte, duplizierte er die Visitenkarte über das *Zeichenflächen*-Bedienfeld, indem er „Front_card“ auf das Symbol *Neue Zeichenfläche* zog. Er benannte die Kopie in „Back_card“ um und ordnete die Zeichenflächen neu an (wodurch sie neu nummeriert wurden), indem er „Back_card“ im *Zeichenflächen*-Bedienfeld unter „Front_card“ zog. Weil Zeichenflächenduplikate automatisch in einer Zeile rechts von der letzten hinzugefügten Zeichenfläche angelegt werden, wählte Putnam das *Zeichenflächen*-Werkzeug mit  +  aus und zog die Zeichenflächen in eine benutzerdefinierte Anordnung. Mit eingeschalteten Intelligenten Hilfslinien  /  +  konnte er sie problemlos und auf wohlorganisierte Weise nebeneinander anordnen.

2 Symbole für schnelle Aktualisierungen wiederver-

wenden. Putnam gestaltete zunächst das Logo. Dann zog er es in das *Symbole*-Bedienfeld und speicherte es damit als Symbol. Er gab ihm einen Namen und klickte auf *OK*. Um das Logo zu ändern, musste er nur dieses eine Symbol bearbeiten, sodass sich automatisch alle Instanzen im gesamten Dokument aktualisierten. Wenn er eine Variation des Logos benötigte, konnte er die Vernüpfung zum Originalsymbol aufheben, um ein neues Symbol zu erstellen (mehr über das Erstellen und Bearbeiten von Symbolen erfahren Sie im Kapitel *Ausdrucksstarke Konturen*. Wenn Sie mehrere Zeichenflächen mit Symbolen verwenden, werden Sie deutlich produktiver. Bibliotheken gelten stets für alle Zeichenflächen in einer Datei; wenn Putnam also



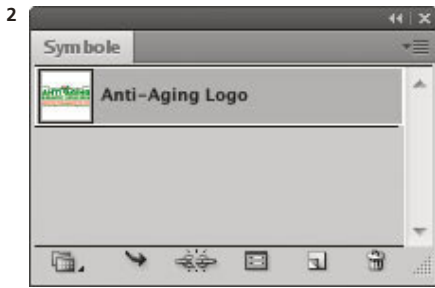
Über das *Zeichenflächen*-Bedienfeld und das *Dialogfeld* *Zeichenflächenoptionen* können Sie *Zeichenflächen* benennen und neu anordnen.



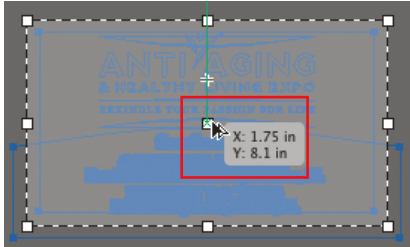
Das *Layout* über das *Zeichenflächen*-Werkzeug anpassen. *Intelligente Hilfslinien* helfen, die *Zeichenflächen* auszurichten.

Gemeinsame Zeichenflächen und Bibliotheken

Jedes Projekt, in dem die unterschiedlichen Elemente ähnliche Merkmale haben – beispielsweise Farbgebung, Grafikstile und Schriftformate, Symbole, Pinsel usw. – kann von der Verwendung mehrerer *Zeichenflächen* profitieren. Auf diese Weise müssen Sie nur eine einzige *Bibliothek* verwalten, die dann für alle Teile des Projekts gilt.



Legen Sie Logos als Symbole an, um die Konsistenz zu wahren. Aktualisierungen werden zu einem Kinderspiel und Sie können Symbole in der gemeinsamen Bibliothek bei Bedarf in unterschiedlichen Zeichenflächen platzieren.



Duplizieren Sie die Zeichenfläche mit den Grafiken, indem Sie das Symbol Bildmaterial mit Zeichenfläche verschieben/kopieren aktivieren und die **[Alt]**-Taste gedrückt halten.



künftig Änderungen vornehmen muss, benötigt er keine separaten Dateien für jedes Element der Geschäftsausstattung und kann stattdessen die Bibliothek mit den modifizierten Symbolen öffnen.

3 Grafiken mit Zeichenflächen kopieren und duplizieren.


Putnam erzeugte das Design für die einzelnen Elemente der Geschäftsausstattung, indem er das Logo-symbol auf der Zeichenfläche platzierte und bei Bedarf Text und Grafiken hinzufügte. Er verknüpfte das Foto in der Beilage, wodurch es sich für die nächste Veranstaltung leicht ersetzen ließ. Für Briefpapier und Einleger benötigte er nur eine einzige Version; die Visitenkarte musste jedoch für jeden Angestellten und für unterschiedliche Veranstaltungen personalisiert werden können. Wenn er eine weitere Visitenkarte für einen anderen Angestellten und/oder eine andere Veranstaltung erzeugen musste, konnte er entweder wie zuvor die Vorder- und Rückseiten im **Zeichenflächen**-Bedienfeld duplizieren oder die **[Alt]**-Taste bei aktiviertem **Zeichenflächen**-Werkzeug und aktiviertem Kontrollfeld **Bildmaterial mit Zeichenfläche verschieben/kopieren** gedrückt halten und die ausgewählte Zeichenfläche ziehen. Nachdem er alles fertig hatte, musste Putnam nur noch den zu aktualisierenden Text, die Grafik oder das verknüpfte Bild auswählen und konnte dieses Element schnell ersetzen. Weil er bis zu 100 Zeichenflächen in einer einzigen Datei anlegen konnte, benötigte Putnam für die Organisation der gesamten Geschäftsausstattung nur eine einzige Datei.



Als Scott Citron ein neues Logo für einen Kunden erstellen musste, entschied er sich für die Arbeit mit mehreren Zeichenflächen, um die Organisation zu vereinfachen und um spezielle Druckoptionen für Kundenpräsentationen verwenden zu können. Weil jede Zeichenfläche auf eine eigene Seite gedruckt werden kann und weil es möglich ist, nur ausgewählte Zeichenflächen zu drucken, lässt sich mit mehreren Zeichenflächen problemlos eine PDF-Präsentation erzeugen.

1 Verschiedene Varianten auf mehreren Zeichenflächen erstellen und eine mehrseitige PDF-Datei für die Kundenpräsentation erstellen. Citron verwendete für das neue Logo eine einzelne Zeichenfläche. Dann wählte er das *Zeichenflächen*-Werkzeug ( + ) , aktivierte

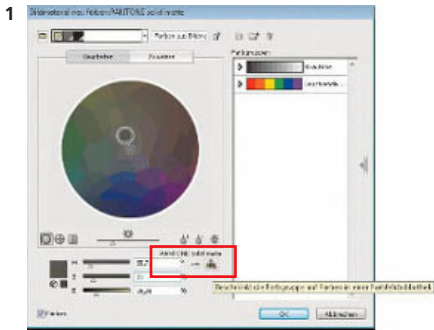
Kunden- präsentation

 Präsentationen aus Zeichenflächen erzeugen

Überblick: Gestalten Sie jede Variation eines Logos auf einer eigenen Zeichenfläche; färben Sie die einzelnen Versionen neu ein; speichern Sie die Datei als PDF für die erste Kundenpräsentation; platzieren Sie Zeichenflächen für eine neue Präsentation; speichern Sie die neue Präsentation für die endgültige Freigabe durch den Kunden.

Möchten Sie mehr wissen?

Mehr über das Anpassen von Zeichenflächen und die Verwendung von Symbolen erfahren Sie in der Lektion *Eine Geschäftsausstattung gestalten* in diesem Kapitel.





Verwendung des Dialogfelds *Bildmaterial neu färben*, um Variationen eines Logos nur mit einer Pantone-Farbbibliothek neu einzufärben (mehr über das Einfärben von Bildmaterial erfahren Sie im Kapitel *Farbübergänge*).



Mehrere Zeichenflächen wurden mit dem Zeichenflächen-Werkzeug dupliziert. Dann wurden mit der Funktion *Bildmaterial neu färben* Volltonfarben automatisch im *Farbfelder*-Bedienfeld gespeichert.

Die Farbe eines Symbols ändern

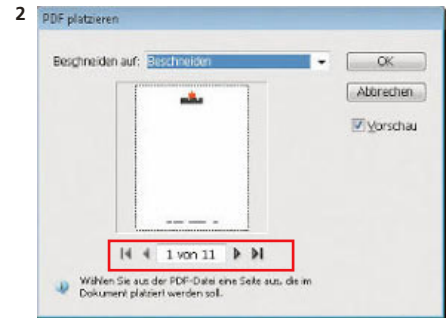
Wenn Sie ein Symbol für das Logo verwendet haben und der Kunde die Farben noch einmal ändern möchte, werden durch die Farbbänderung alle Instanzen des Symbols aktualisiert. Alternativ können Sie das *Symbol-färben*-Werkzeug  verwenden, um die Farbe der Symbolinstanzen einzeln zu ändern.

das Symbol *Bildmaterial mit Zeichenfläche verschieben/kopieren* und hielt die **[Alt]**-Taste gedrückt. Dann zog er mit der Maus mehrere Kopien (alternativ wählen Sie *Zeichenflächen duplizieren* aus dem *Zeichenflächen-Bedienfeld*menü). Er entschied sich für einen Workflow von Sandee Cohen, bei dem er eines der Logos auswählte und im *Steuerung*-Bedienfeld auf das Symbol *Bildmaterial neu färben*  klickte. Im Register *Bearbeiten* klickte er auf *Beschränkt die Farbgruppe auf Farben in einer Farbbibliothek*. Dann wählte er *Farbbibliothek* aus der Liste und eine Pantone-Solid-Bibliothek aus der Unterliste. Citron zog im Farbrad, um interaktiv eine neue Pantone-Volltonfarbe zu lokalisieren, und klickte auf *OK*. Die neue Volltonfarbe wurde automatisch im *Farbfelder*-Bedienfeld gespeichert. Citron musste dann eine einzelne Acrobat-(PDF)-Datei erstellen, sodass der Kunde jedes farbige Logo einzeln kommentieren konnte. Um eine PDF-Datei mit mehreren Seiten aus den Zeichenflächen zu erzeugen, wählte er *Datei > Speichern unter > Adobe PDF* (siehe auch *Mehrere Zeichenflächen exportieren und drucken* in der Einleitung zu diesem Kapitel).

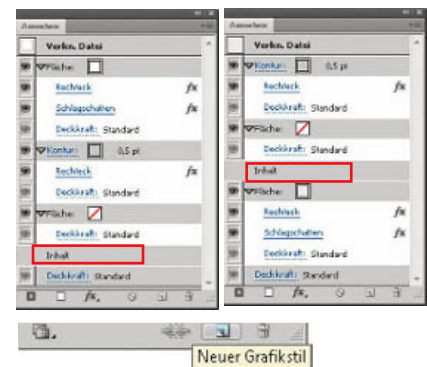
2 Die Identität und Präsentation erzeugen. Sobald der Kunde mit einer Farbe einverstanden war, kopierte Citron das gewählte Logo in ein neues Dokument, fügte es dem *Symbole*-Bedienfeld hinzu und erzeugte für jede Druck-sache eine Zeichenflächengröße. Nachdem er das Symbol und den Text hinzugefügt hatte, stellte er die zusätzlichen Materialien fertig und speicherte die Datei mit aktivierter PDF-Kompatibilität. Damit der Kunde einen Gesamtein-druck erhielt, wollte Citron die Materialien ansprechend

arrangieren. Er gestaltete ein neues Dokument mit den Standardeinstellungen. Die Größe war ihm gleichgültig; er würde es später neu skalieren, damit alle Grafiken hineinpassten. Dann wählte er *Datei > Platzieren* mit aktiviertem Kontrollfeld *Verknüpfen*. Er wählte die erste Zeichenfläche in der Datei, die er gerade gespeichert hatte.

Weil platzierte Grafiken nicht mit einer Kontur, Füllung oder einem Schlagschatten versehen werden können, verwendete Citron eine von Mordy Golding entwickelte Technik, um die Umrisse der einzelnen Elemente darzustellen. Im *Aussehen*-Bedienfeld fügte er zunächst eine neue Kontur hinzu und wählte aus dem *fx*-Menü den Befehl *In Form umwandeln > Rechteck*. Dabei gab er keine zusätzliche Breite oder Höhe an. Dann fügte er eine neue weiße Fläche hinzu, die vorübergehend alles verbarg, wählte *In Form umwandeln > Rechteck* und schließlich – bei immer noch als Ziel ausgewählter Fläche – *fx > Stilisierungsfilter > Schlagschatten*. Er zog die Fläche im *Aussehen*-Bedienfeld unter *Inhalt*, um die Grafiken sichtbar zu machen. Im *Grafikstile*-Bedienfeld klickte er mit gedrückter **[Alt]**-Taste auf das Neu-Symbol und speicherte diesen Stil unter dem Namen „Boundary“. Für jede weitere Zeichenfläche wählte er den Befehl *Platzieren* und klickte auf den „Boundary“-Stil. Er ordnete die platzierten Grafiken an, aktivierte zur Vorbereitung der PDF-Präsentation das *Zeichenflächen*-Werkzeug und wählte *Vorgaben > An Bildmaterialbegrenzungen anpassen*. Wenn er die Originaldatei nun um Zusatzmaterialien erweiterte, konnte er bei Bedarf seine Präsentation sofort aktualisieren, während die Originaldatei „druckfertig“ blieb.



Immer eine Zeichenfläche wird in der Datei platziert und dabei auf die Beschneidung zugeschnitten.



Mit einem Grafikstil wurde ein Rahmen als visuelle Hilfe erzeugt – durch eine Kontur wird der Umriss dargestellt. Eine hinzugefügte Fläche erzeugt ein Objekt, dem ein Schlagschatten zugewiesen werden kann, das aber zuerst die Grafik verdeckt. Nach dem Hinzufügen des Schlagschattens wird die Fläche unter Inhalt gezogen, wodurch die Grafiken wieder sichtbar werden.